

PRESSEINFORMATION

Baltringen / Thannhausen, 01. Dezember 2005

Getreidesilo "wächst" in Gleitbauweise 15 Zentimeter pro Stunde

Bauunternehmen Matthäus Schmid erstellt Bauwerke mit besonderem Konzept

Mit dem Bau der 114 Meter hohen "Schapfenmühle" in Ulm, einem der größten Getreidesilos der Welt, hat das Baltringer Bauunternehmen Matthäus Schmid in der deutschen und internationalen Baufachpresse bereits für Aufsehen gesorgt. Der Turm entstand in der so genannten Gleitbauweise, einem besonderen Bauverfahren, bei dem die Erstellung des Bauwerks nicht taktweise, sondern stetig erfolgt. Die Schalung gleitet mit einer Geschwindigkeit von 15 Zentimetern pro Stunde an Kletterstangen kontinuierlich in die Höhe. In einem Nachfolge-Projekt errichtet der Bauspezialist Schmid zur Zeit im bayerischen Thannhausen ein Getreidesilo mit 55 Metern Höhe, ebenfalls in Gleitbauweise. Auftraggeberin des Bauauftrags ist die Deisenhofer Grundstücks GbR. Die Entscheidung zugunsten des Bauunternehmens Schmid fiel aufgrund des Referenz-Objektes "Schapfenmühle", mit dem die Firma Anfang des Jahres ihre Kompetenz in Sachen Gleitbauweise unter Beweis gestellt hat. Das in Thannhausen entstehende Getreidesilo hat ein Fassungsvermögen von circa 10.000 Tonnen Getreide. Es wird in zwei Bauabschnitten im Zweischichtbetrieb mit 18 Mann pro Schicht an sieben Tagen die Woche, rund um die Uhr errichtet. Der besondere Vorteil der Gleitbauweise liegt vor allem in der Geschwindigkeit: Pro Bauabschnitt benötigt das Team des Bauunternehmens Schmid aufgrund des kontinuierlichen Betonier- und Schalungsprozesses lediglich zehn Tage Bauzeit.

Das Prinzip der Gleitbauweise ist relativ einfach: Die Schalung, mit deren Hilfe das Bauwerk errichtet wird, wird an Kletterstangen hochgezogen und gleitet mit einer Geschwindigkeit von 15 Zentimetern pro Stunde in die Höhe. Diese kontinuierliche Aufwärtsbewegung erfordert, dass die Bewehrung und der Beton pausenlos eingebaut werden. Während ein Eisenflechter am oberen Ende des Bauwerks Bewehrungsstäbe in die Konstruktion einbindet, überwacht der so genannte Gleitmeister den Betonierprozess. Die besondere Herausforderung des Bauvorhabens besteht darin, dass der Beton bei der Verarbeitung eine gewisse Steifigkeit aufweisen muss, bevor der Gleitprozess fortgeführt werden kann. Ist das Baumaterial zu nass, läuft es aus, ist es zu trocken, bleibt es an der Schalung kleben. Das Getreidesilo verfügt über jeweils neun Silozellen mit einer Zellengröße von je 4,50 x 4,50 Meter und nehmen insgesamt 23.250 Kubikmeter umbauten Raum ein. Die gesamte Siloanlage hat eine Grundfläche von 14,6 x 28,9 Meter und ist auf einer Stahlbetonplatte erbaut, die auf einer Anzahl von Bohrpfählen ruht. Insgesamt werden im Rahmen des Silo-Projekts 450 Tonnen Baustahl und 4.500 Kubikmeter Beton verbaut.



Weitere Informationen

Dipl.-Betriebswirt (FH) Fridolin Schmid
Matthäus Schmid Bauunternehmen GmbH + Co. KG
Hornberg 8 – 88487 Baltringen
Telefon +49 7356 / 301-55 – Telefax + 49 7356 / 301-35
frs@schmid-baltringen.de – www.schmid-baltringen.de

Unternehmensporträt

Matthäus Schmid Bauunternehmen GmbH + Co. KG
Das familiengeführte, mittelständische Bauunternehmen Matthäus Schmid ist seit 1963 insbesondere im süddeutschen Raum im Hochbau, im Brücken- und Ingenieurbau, im Holz- und Stahlbau, in der Sanierung sowie im schlüsselfertigen Komplettbau tätig. Das Unternehmen baut für Kunden, die hohe Erwartungen an Beratung, Bauausführung und Betreuung haben und setzt dabei auf seine qualifizierten und hochmotivierten Fachkräfte, die die unternehmerischen Konzepte und Ideen Realität werden lassen. Das Bauunternehmen Matthäus Schmid beschäftigt 250 Mitarbeiter – davon 21 Azubis – und hat im Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz von rund 75 Millionen Euro erwirtschaftet.